

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
• • • Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile oder
deren Raum.Paraissant
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:

3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:

3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins9. Jahrgang | 9^{me} AnnéeOrgane et Propriété de la
Société Suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.Herrn J. Burchler, Hotel Hecht, St. Gallen 70
Herren Gebr. Müller, Grand Hotel Bellevue
und Hotel Tourist, Andermatt „ 190
Herr J. Romer, Romer's Hotel garni, Zürich 24

An die Tit. Mitglieder.

Am 24. ds. ist an jedes Mitglied eine Brief-
sendung mit vertraulicher Mitteilung abgegangen.
Wer allenfalls die Sendung nicht erhalten
haben sollte, ist gebeten, dieselbe zu reklamieren.
Basel, den 30. März 1900.

Offizielles Centralbureau

Der Chef:
O. Amster-Aubert.

Avis aux Sociétaires.

Le 26 mars nous avons expédié à chaque
Sociétaire une lettre contenant une communi-
cation confidentielle.
Ceux qui n'auraient pas reçu cet envoi sont
priés de le réclamer.
Bâle, le 30 mars 1900.

Bureau central officiel

Le chef:
O. Amster-Aubert.

Bis auf weiteres

können Anmeldungen von Annoncen in die neue Auflage
des Fremdenführers: „Die Hotels der Schweiz“
noch von Orten mit den Anfangsbuchstaben

K bis Z

angenommen werden. Die Serien A bis J sind abge-
schlossen.

Das Centralbureau.

Jusqu'à nouvel avis

peuvent encore être admises les commandes d'annon-
ces pour la nouvelle édition du Guide d'étrangers:
„Les Hôtels de la Suisse“ pour les localités
dont les noms commencent par les lettres

K à Z.

Les séries A à J sont clôturées.

Le Bureau central.

Zur Richtigstellung

der Aeusserungen des Londoner Korrespondenten
des „Zürcher Theater- und Konzertblattes“:
(Korrespondenz aus dem Süden.)Der Korrespondent, welcher das Zürcher
Theater- und Konzertblatt aus London bedient,
dürfte wohl in grosser Verlegenheit kommen,
wenn er Beweise erbringen müsste für die Be-
hauptung, dass der Krieg im Allgemeinen nichts
schadet und dass noch nie vorher die Hotels und
Pensionen des Südens so viele englische Familien
beherbergt haben. Dieses ist denn doch,
gelingend gesagt, ganz bedeutend übertrieben und
der Korrespondent würde der nackten That-
sache näher gewesen sein, wenn er das Gegen-
teil behauptet hätte. An der französischen
Riviera ist die Saison 1899/1900 jedenfalls
die schlechteste seit Jahren. Viele behaupten,
schlechter als die Cholerajahr 1884. Es mag
ja einzelne Ausnahmen geben, auch mögen ein-zelne Blagueure, wovon es leider in unserem
Fache immer noch zu viele gibt, von brilliantem
Geschäftsgange fasseln, das Resultat können sie
aber nicht ändern. Wenn ferner der Korrespon-
dent glaubt, der Engländer wäre zu stolz, um
von Zeitungspolemik Notiz zu nehmen, so muss
ich mich nur wundern, wo dieser Herr während
der letzten Monate gelebt und ob er überhaupt
Zeitungen gelesen hat; denn in letzterem Falle
hätte er sich täglich überzeugen können, wie
ungehalten, wenn nicht geradezu aufgebracht,
die englischen Zeitungen waren, weil sich die
kontinentalen Journale eigene Urteile erlaubten,
die allerdings mit den englischen nicht immer
stimmen. Der Süden verdankt seine schlechte
Saison sogar weniger dem Krieg als dieser
Zeitungsfehde; ich könnte dafür mit Dutzenden
von Beweisen aufwarten. Ich habe sogar Briefe
erhalten von Personen, welche ich über der-
artige Dinge hoch erhaben glaube und von
denen ich nie vorausgesetzt hätte, dass sie ein
Land verantwortlich machen für Vergehen, die
doch nur einzelne Individuen sich zu schulden
kommen liessen. Ich muss gestehen, dass ich
mich sogar hierin im englischen Charakter stark
getäuscht habe; denn ich habe sie, offen gestan-
den, für vernünftiger und weniger Chauvin ge-
halten, ich will dabei gerne einräumen, dass
sie durch die anfänglichen Misserfolge aller-
dings empfindlicher wurden, als es vielleicht
sonst der Fall gewesen wäre; es würde wohl
anderen Nationen ebenso gehen.Was nun die Sommersaison anbetrifft, so
ist es immer eine sehr heikle Sache, den Pro-
phet zu spielen, umsoher, da das Resultat
von so viel Faktoren abhängt, auf die wir gar
keinen Einfluss haben, immerhin wird es gut
sein, sich keine zu grossen Illusionen zu machen.
Hält der Krieg noch lange an und es hat leider
trotz aller Friedensversuche ganz den Anschein,
so wird das Gros der Engländer fehlen. (Diejen-
igen, welche aus Sparsamkeitsgründen auf dem
Kontinent leben resp. reisen, fallen zu wenig
in die Wagschale, um das Zünglein zu ver-
schieben.) Dass dadurch die Sommerstationen
im Allgemeinen, die Schweiz aber noch beson-
ders in Mitleidenschaft gezogen wird, dürfte
wohl kaum fraglich sein. Dazu kommt noch,
dass die Ausstellung eine Menge Leute der
Mittelklasse, denen nicht die Mittel zur Ver-
fügung stehen, zwei Reisen zu machen, ebenfalls
verhindern wird, die Schweiz resp. eine Som-
merfrische zu besuchen, ist gleichfalls klar; ob
aber die Amerikaner und andere Exoten die
plus kommen, den Ausfall decken werden, wer
kann das sagen? Wenn die Fasseleien, die jedes
Frühjahr in fast allen Zeitungen die Runde
machen, wahr wären, könnten überhaupt nicht
mehr Amerikaner als gewöhnlich kommen, denn
es heisst ja immer, die Schiffe sind alle bis auf
den bekannten letzten Platz und für den ganzen
Sommer besetzt resp. bestellt, wo sollte also
das plus hin? Wie dem auch sei, ich fürchte,
dass die fehlenden nicht genügend replaciert
werden und dass es weniger Enttäuschte geben
wird, wenn die Hoffnungen nicht zu hoch ge-
spannt sind.

Theorie und Praxis.

(Eingesandt.)

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Ich habe soeben das vertrauliche Zirkular erhalten
und mit grossem Vergnügen gelesen; ich habe
dabei gedacht, nun fängt allmählich an unter uns
etwas mehr Licht zu entstehen und freute mich
ganz unbindig. Während ich mich vor Vergnügen
beinahe wälzte, wie ich es in der letzten
Zeit öfters that, wenn ein Sieg verkündet
wurde — bitte zu bemerken, dass ich voll-
ständig unparteiisch bin, denn ich sage nur ein
Sieg — lief es mir plötzlich eiskalt über den
Rücken und meine Freude wurde zur Trauer.Ich hatte nämlich in meinem Dusel ver-
gessen, dass Theorie und Praxis zwei ganz
verschiedene Dinge sind; dieses ist mir nun
plötzlich eingefallen und hat mich umgestimmt.
Nachher habe ich zwar wieder gelacht, denn
es schien mir eine Ironie, dass gerade diesmal
die Initiative von Luzern kommt und das-
selbe Luzern der Ort ist, der die Ursache
meiner traurigen Stimmung bildet.Erinnern Sie sich vielleicht noch, geehrter
Herr Redakteur, wie seinerzeit der „New-
York-Herald“ gemassregelt wurde, als er uns
Halunken, Diebe und derartige Kosenamen gab;
wie man sich in die Brust warf, von allge-
meinem Boykottieren sprach? Wie die be-
kannten Sätze: Einer für Alle, Alle für Einen,
Eidgenossenschaft, Demokratie, Schützenbrüder,
(pardon, Hotelbrüder) und wie die faulen Phrasen,
mit denen soviel gesündigt wird, alle heissen,
nur so in der Luft herumschwirren. Wie sah
es aber dann in der Praxis aus?Als ich kurze Zeit nachher den „Herald“
zufällig einmal in die Hand nahm, glotzte mich
eine riesige Annonce Luzerner Hotels an und zwar
nicht von den letzten, als wollte sie mir zeigen,
wie es mit der Solidarität unter diesen „Schuften
und Dieben“ steht. Allerdings war der „Herald“
in seinen Angriffen nicht persönlich gewesen,
sondern er generalisierte; für ihn waren einfach
alle Wirtel Lumpen. Wie es aber scheint, ge-
nügt dieses nicht, sondern man muss ein Extra-
Lump sein. Nun hat Herr Webb das grosse
Wort gelassen ausgesprochen. Ich möchte dem
Kerl, pardon, dem Herr Kerl, beinahe dankbar
sein, ja ihn sogar segnen, weil er durch seine
persönlichen Angriffe es dahin bringt, dass wir
auch in der Praxis einig, und bereit sind, unsere
Würde wie ein Mann zu verteidigen. Es wäre
wirklich ein heller Lichtpunkt, wenn wir ein-
mal von dem Bewusstsein durchdrungen wären,
eine starke Macht zu sein, sofern wir zusammen-
halten und von dieser Macht den richtigen Ge-
brauch machen.

Primé.

Cette année comme les précédentes voit pul-
luler à qui mieux mieux les descriptions
„primées“ de la maison Mahn à Leipzig, con-
cernant les hôtels et pensions „recommandables“.Parmi ceux à qui la description de leur mai-
son a été adressée pour examen et „rétribution“,
plus d'un sans doute s'est dit en se rengor-
geant: Sapristi, je ne croyais pas posséder un
établissement aussi élégant et parfait que celui
dont voici le tableau. Rien n'y manque, ce qui
existe et même ce qui n'existe pas est décrit
sous les couleurs les plus attrayantes, de sorte
que les lecteurs du „Wohin“ dans lequel cet
article est destiné à paraître, seront incapables
de résister à la tentation de venir l'été pro-
chain m'honorer de leur visite — à supposer
que ces lecteurs existent. Et l'insertion de l'ar-
ticle a lieu sans frais? Hourrah! Enfin, en
voilà un qui ne se fait pas payer! Tel autre,
à réception de cette épître, ne laisse pas de se
demander: Où diable ai-je pu lire cet article,
il me semble le connaître? Tiens, j'y suis:
c'est la reproduction exacte de mon prospectus,
seulement on a commencé par la fin; c'est pour
cela sans doute qu'il est „primé“. Bast, l'in-
sertion, à teneur de la circulaire, se fait „sans
frais“, et il y a un proverbe qui dit: A cheval
donné on ne regarde pas à la dent.Mais halte-là! Lisons la jusqu'au bout, cette
fameuse circulaire: „L'insertion de l'article est
gratuite, moyennant remise d'un ordre pour le
supplément d'annonces du volume „Wohin“:
coût 100 M. seulement pour une page, 60 M.
pour la demi-page, 35 M. pour le quart de
page. Ah! voilà donc où perçe le bout de l'o-
reille! Non, cher Monsieur Mahn, je ne mord
pas à l'hameçon, je préfère envoyer votre
article „primé“ à la rédaction de notre organeattiré la „Revue des hôtels“ qui saura mieux
que moi en tirer parti à mon avantage comme
à celui de mes clients!“ Aussitôt fait que dit!C'est par douzaines que nous avons reçu
depuis quelque temps ces articles primés, quel-
ques-uns bons, mais la plupart rédigés comme
la composition d'un élève primaire, et sentant
tous la „ligne payée“ comme s'ils sortaient de
la plume du Dr. Heussmann d'— illustre mé-
moire. Du reste, nous sommes portés à ac-
compagner le grand cercle de lecteurs dont
le „Wohin“ prétend jouir, d'un point d'inter-
rogation tout aussi grand. Car malgré d'assidues
recherches, nous n'avons pu réussir à nous
convaincre de la présence de ce volume dans
la salle de lecture de toutes les bonnes stations
thermales, climatiques, estivales ou sanitaires,
dans les salles d'attente des médecins, des
gares, etc., comme le prétend la circulaire.
Nous constatons donc l'absence d'une garantie
approximativement équivalente pour la somme
à verser.Der Aberglaube bei Tisch ist im Gegen-
satz zu dem Aberglauben auf anderen Gebieten
durchweg harmloser Natur, nur ein kleiner
Kodex der feinen Lebensart sozusagen, denn
alle Handlungen, die er verpönt, sind zugleich
Verstösse gegen den Ton. Bei den Regeln
„Wer das Brot verkehrt (d. h. mit der Flach-
seite nach oben) auf den Tisch legt, bringt
Zank ins Haus“, und zweitens „das Salzfasz
umstossen bedeutet Unannehmlichkeiten“, liegt
das klar zu Tage, und das Nämliche ist bei
der Vorschrift der Fall „Wer Messer, Löffel
oder Gabel fallen lässt, hat mit dem Essen
aufgehört.“ Auch die vierte Maxime des
Tisch-Aberglaubens „Wenn der Gast mit der
Gabel ins Tischtuch sticht, blutet der Hausfrau
das Herz“ bedarf keiner Erläuterung, denn das
Linnen war und ist der Stolz jeder Hausfrau,
dessen Verletzung ihr allerdings einen „Stich
ins Herz“ geben muss. Nämlich sonderbar da-
gegen erscheint der Lehrsatz „wenn ein junges
Mädchen bei Tisch die Butter anschneidet,
muss es noch sieben Jahre auf einen Mann
warten.“ Aber auch damit wird nur eine An-
standsregel ausgedrückt, nämlich dass „das Alter
das Vorgehen hat“, und das Anschnneiden der
Butter nur aus dem Grunde gewählt worden,
weil die frische Stückenbutter, die wir heute
auf dem einfachsten Tische finden, noch vor
hundertfünfzig Jahren eine Delikatesse bildete,
die selbst in guten Bürgerhäusern nicht alle
Tage aufgetragen wurde. Dieselbe Strafe droht
bekanntlich der oder mutatis mutandis dem,
der an der Ecke des rechtwinkligen Tisches
Platz nimmt, und das mit Recht, denn er hätte
überhaupt nicht Platz nehmen sollen, da seine
unbehagliche Situation das Vergnügen der
übrigen Gäste stört. Eine noch härtere Strafe
ahnt der Kodex des Aberglaubens für den
Ungeschicklichen bereit, der beim Gesundheitstrinken
sein Glas zerstört, denn das bedeutet Unglück
für den oder die Gefeierte(n). Nachdrücklicher
kann die nötige Vorsicht beim Anstossen nicht
empfohlen werden! Sogar der berüchtigte
Aberglaube, dass von 13 Tischgenossen einer
demnächst sterben müsse, scheint vornehmlich
einer gastrophischen Erwägung entspringen,
obgleich nicht zu bestreiten ist, dass die un-
glückliche Primzahl Dreizehn von jeher in recht
bedenklichem Rufe steht. Man beachte aber,
dass nach der noch heute in Ansehen stehenden
Meinung der Alten eine Tischgesellschaft höchstens
neun Personen zählen soll, dass zwölf also
schon mehr als genug sind und eine dreizehnte
dabei wirklich für des Todes würdig gelten
darf. Uebrigens hat unser humanes Zeitalter
hier schon eine Milderung eintreten lassen, in-
dem jetzt nur noch behauptet wird, dass einer
von den dreizehn Gästen zuerst sterben müsse,
und gegen die Auffassung dürfte schwerlich
etwas einzuwenden sein.

Kleine Chronik.

Buchs. Das Hotel zur Krone wird dieses Frühjahr gänzlich umgebaut.

Engelberg. Das Hotel Terminus ist seit 1. April wieder eröffnet.

Die Monte Generosa-Bahn ist seit 1. April wieder in Betrieb gesetzt.

Ragaz. Das Hotel Hof Ragaz hat seine Thore seit 15. März für die Saison geöffnet.

Rigi-Kaltbad. Das Hotel Bellevue ist seit dem Wiederbetrieb der Righabn (20. März) eröffnet.

Zürich. Das Dolder Grand-Hotel wird mit 1. April wieder vollständig eröffnet sein.

Brunnen. Herr F. Greter hat den Betrieb des von ihm kauftlich erworbenen Hotel Rössli mit 15. März angetreten.

Paris. Der Ministerrat im Elysee beschloss, die offizielle Eröffnung der Weltausstellung auf den 14. April festzusetzen.

Hotel Pilatuskum erbrachte pro 1899 ein Nettogewinn von 42,465 Fr. trotz der teilweise sehr ungünstigen Saison.

Luern. Die Aktiengesellschaft Grand Hotel Luern bringt pro 1899 auf das 17. Million Franken betragende Aktienkapital eine Dividende von 4 Prozent zur Verteilung.

Naheim. Das Hotel Aegir ging durch Kauf in den Besitz des Herrn H. Baumgartner über, früher Direktor im Savoy Hotel in London. Der Kaufpreis einschliesslich Inventar beträgt M. 390.000.

Titisee. Das Hotel zum Bären, Titisee (Bad Schwarzwald), wurde von Herrn Adolf Gut, zuletzt Direktor auf dem Felsberg, für die Summe von 245.000 Mark erworben. Die Übernahme 1. Mai.

Venedig. Herr F. Schlössing, bisher Direktor des Hotels Continental in Mailand, hat mit dem 1. März die Direktion des Café-Restaurant und Grand Hotel des Bains in Lido-Venedig übernommen.

Territet-Glion-Naye. Le déblayement des neiges sur la ligne Glion-Naye avance rapidement. Les trains circulent déjà régulièrement jusqu'à Jaman et dans quelques jours atteindront la station terminus de Naye.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 19 au 18 mars: Suisse: 809; Allemagne: 126; France: 83; Angleterre: 51; Russie: 10; Italie: 13; Autriche: 13; Belgique, Pays-Bas, Espagne, Etats des Balkans, Amérique, Australie: 23. — Total: 628.

Vevey. (i.) Samedi soir 17 Mars a eu lieu l'assemblée constitutive de la Société de l'exposition cantonale vaudoise à Vevey en 1901. — La Société des Eaux des Avants a accepté le prix de fr. 2,100,000 pour la vente de ses excellentes sources et de ses canalisations aux communes de Vevey-La Tour, Montreux et environs.

Rössli. Der „N. Z. Z.“ wird aus Bern geschrieben: „In Genf hat sich ein aus Professoren, Industriellen, Advokaten und Abgeordneten zusammengesetztes Komitee gebildet, um den Kampf gegen das Rössli selbst so lange fortzusetzen, bis das Schweizervolk selbst darüber sein Urteil abgegeben habe.“

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 10. März bis 16. März, 1900: Deutsche 779, Engländer 586, Schweizer 317, Franzosen 175, Holländer 175, Belgier 91, Russen 174, Oesterreicher 64, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 73, Dänen, Schweden, Norweger 67, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2514. Darunter waren 50 Passanten.

Der Nationalrat erledigte am 26. d. eine Anzahl Eisenbahngeschäfte, nämlich: Konzessionierung einer elektrischen Strassenbahn von Meiringen über Reichenbach nach der Aareschlucht an die Gemeinde Meiringen; Konzessionsabnahme für die elektrische Bahn Aigle-Leyssin, Konzessionserneuerung für die Drahtseilbahn Locarno-Madonna del Sasso; Konzessionserneuerung für die Niesenbahn.

Wiesbaden. Das Hotel Metropole und Monopol vormals Hotel du Nord in Wiesbaden, welches letzteres von Herren Ed. u. Chr. Beckel kauftlich erworben wurde, ist nunmehr einer vollständigen Renovation und Neumbauarbeiten unterworfen, mit dem erst vor einigen Jahren erbauten Hotel Metropole verbunden worden. Die Eröffnung fand am 15. März statt.

Schwarzwald. Herr K. Illi, seit mehreren Jahren Leiter des Hotel Bären in Titisee, übernimmt die Direktion des im Bau begriffenen und mit 1. Juli 1901 zu eröffnenden Sinatourhotels, für die Summe von 245.000 Mark erworben. Die Gesellschaft ist zum Teil die nämlich, welche bisher den Bären in Titisee ihr Eigentum nannte. Das Etablissement, vom Erbauer des Dolder Hotels erstellt, wird ersten Ranges werden und für ca. 100 Gäste Platz bieten.

Vitznau. Das Hotel Righabn, welches dieses Winter um ein Stockwerk erhöht wurde und innerlich bedeutende Verbesserungen und Neuerrichtungen erfahren hat, wie Centralheizung, grossen Saal für 400 Personen, Erweiterung der gedeckten Terrasse, komplet neue Möblierung etc., weist nun, einschliesslich der Pension Kohler, 75 Fremdenbetten auf und wird Herr E. Kohler das Geschäft am 1. April wieder dem Betrieb übergeben.

Konzervierung der Eier. Man schreibt der „Voss. Ztg.“ aus Kopenhagen: Ein dänischer Arbeiter Peter Christensen hat eine Methode erfunden, Eier acht Monate hindurch frisch zu erhalten. Für das Patent erhielt er von einer englischen Firma 600,000 Kr. Wie aus einer Erklärung des Kopenhagener landwirtschaftlichen Versuchs-Laboratoriums hervorgeht, erwies sich eine am 20. Mai v. J. eingeleitete Kiste mit Eiern bei der Öffnung am 6. Januar d. Js. gesund und frisch.

Ein letztes Wort an die Redaktion der „Engad. Post“. Wir bekennen hiemit offen, dass ihr Ausspruch, die Katzenbuckelkiche mache niemals das Wesen der Hotellerie aus, nicht in Zusammenhang mit unseren Neuheitsbetrachtungen gethan wurde, und machen wir für den darauf erfolgten Federkrieg einzig und allein das in Interlaken erscheinende „Oberland“ verantwortlich, welches Blatt ihren Ausspruch als auf unsere Aeusserungen Bezug habend, eilte: Damit wird dieser Krieg beendet. Schwamm drüber!

Nidelbad. Die Pension „Belvoir“ im Nidelbad am Rüschlikon wird gegenwärtig durch eine bedeutende An- und Umbauvergrössert. Es werden vorläufig zwei weitere Säle und eine Anzahl Fremdenzimmer erstellt, ferner wird eine grosse Terrasse angelegt, die viele hundert Personen fassen, was für diesen beliebten Ausflugsort der Zürcher schon längst eine Notwendigkeit war. Der Bau soll bis Ende Juni fertig sein. Bekanntlich ist dieses Geschäft in den Besitz des Herrn Kautenwieses Brunner in Zürich übergegangen.

Paris. Das Hotel der fürstlichen Gäste der Weltausstellung in der Avenue du Bois de Boulogne zu Paris ist nahezu fertig. Das Erdgeschoss fasst die grossen Räume: Speisesaal, Rauchzimmer, Wintergarten und Säle für das Gefolge rechts und links von der Marmor-Vorhalle, die auf den Garten und die Avenue du Bois de Boulogne münden. Im ersten Stockwerke befinden sich grosse und kleine Salons, ein Arbeitszimmer, vier Schlafzimmer, Badezimmer u. s. w., und im zweiten weitere sieben Schlafzimmer. Die Einrichtung wird bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche beendet sein, so dass die fürstl. Gäste sich schon zur Eröffnung der Ausstellung einfänden können, falls sie es nicht vorziehen, abzuwarten, bis die Ausstellung wirklich fertig ist.

Bern. Die Gemeinde Meiringen hatte die Initiative ergriffen, der bisherigen Ausbeutung der Aareschlucht-Besucher entgegenzutreten. Eine kleine Gesellschaft Privater hat seit 10 Jahren mit einem Anlagekapital von etwa 60.000 Fr. wenigstens 1/2 Million gewonnen. Dieser Spekulation soll nun ein Ende gemacht werden. Der „Bund“ schreibt: Das wilde Spekulationsgeschäft soll in ein Geschäft umgewandelt werden, das im wesentlichen den Charakter eines öffentlich-gemeinnützigen Werkes zum Zwecke der Hebung des Fremdenverkehrs erhalten wird. Das schliesst eine anständige von niemanden beandstandete Rendite nicht aus. Der Gemeinde Meiringen gebührt das Verdienst, die öffentlichen Interessen in dieser Angelegenheit konsequent und mannhaft gewahrt zu haben. Das werden wohl alle Touristen, einheimische und fremde, freudig begrüssen.

Tirol. Aus Tirol wird uns von zuverlässiger Seite geschrieben: In der letzten Nummer der Hotel-Revue habe ich den Artikel über die Besteuerung der Luxus-Reisenden in Tirol gelesen und 1. ersehe daraus, dass sich meine Ansichten, die ich gegenüber den hiesigen Herren ausgesprochen, mit denen der Herren in der Schweiz decken. Die Besteuerung war zwar nicht so gemeint, wie sie in die Öffentlichkeit gelangte, sondern man wollte dem Landes-Verbande eine sichere und beständige Einnahme verschaffen, ohne die Interessen, mit Ausnahme der Hotels, zu treffen. Ein fündiger Kopf, der gerne die Lasten andern Schultern aufbürdet, um selbst keine tragen zu müssen, sprach nun von einer kleinen Besteuerung der Meldezettel (in erstlicher Beratung wurde die Anregung nie gezogen) mit einigen Kreuzern, voraussetzend, dass die Hotels den Betrag von den Fremden nicht einzuheben wagen, sondern aus Eigenem bestreiten werden.

Brien-Rothorn-Bahn. Die Brien-Rothorn-Bahn scheint endlich in ein erfreuliches Stadium überzutreten. Am 24. März fand in Interlaken die konstituierende Generalversammlung der rekonstruierten Gesellschaft der Brien-Rothorn-Unternehmung statt. In den Verwaltungsrat wurden u. a. gewählt die Herren Gempeler, Hotel Kreuz, Interlaken; Müller-Sterchi, Kurhaus Mürren; Oesch-Müller, Hotel Jungfraublick, Interlaken; Direktor Seiler, Hotel Jungfrau, Interlaken; Zurbuchen, Nationalen, Rosenlaub. Das ganze Unternehmen, also Bahn und Hotel samt Inventar, für welche seiner Zeit ein Kapital von Fr. 2,360,000 aufgewendet wurde, geht zum Preise von Fr. 625,000 an die neue Gesellschaft über, deren Aktienkapital 700,000 Franken beträgt. Die starke Beteiligung der Interessenten des berneroberrändischen Fremdenverkehrs und die unter denselben herrschende Begeisterung für die Sache liess das Bestreben [zu Tage treten, das Unternehmen fürderhin kräftig zu fördern.

Briefkasten.

An B. G. in L. Wir sind leider nicht in der Lage, Ihnen jetzt schon einen Abdruck Ihrer für „Die Hotels der Schweiz“ bestimmten Annonce zu übermitteln, dagegen diene Ihnen zur geß. Notiz, dass vor dem definitiven Druck des Buches jedes beteiligte Hotel einen Abdruck zur Prüfung und Anbringung notwendig gewordener Korrekturen per Chargo-Brief erhält.

An den Kapitän des Vierwaldstättersees. Wir nehmen an dieser Stelle gerne von Ihrer Rüge Notiz, dass an gewissen Ufer-„Staaten“ den Passagieren der städtische Flotille des Vierwaldstättersees die poetische Stimmung getrübt werde durch den Anblick schwimmender Papierfetzen u. a. m., welche durch Leeren der Rezipienten von Küchenüberbleibsel direkt in den See den Ufern ihr idyllisches Gepräge vermindern. Es soll uns freuen, wenn diese Notiz dazu beiträgt, den bestehenden Uebelstand zu heben.

An den Radfahrer. Sie wünschen zu wissen, ob es ein bewährtes Dichtungsmittel für Gummischläuche gibt. Wir sind in der Lage, aus Erfahrung zu sprechen. Früher existierte ein gewisses „Gaoalin“, dieses haben wir nicht probiert; es hat sich aber mit der Zeit als unbrauchbar erwiesen. In neuerer Zeit ist nun das sogenannte „Ryffol“ aufgetaucht, dessen Vorzüge vom Fabrikanten über alle Massen gepriesen wurden; wir haben einen Versuch damit gemacht, ob es während des Gebrauchs seinem Zweck gerecht geworden. Können wir nicht bestreiten, weil eine Kontrolle hierüber schwierig. Dagegen hatten wir nach ca. 4 monatlichem Gebrauch das „Vergütigen“, neue Schläuche anschaffen zu müssen. Wenn auch der Fabrikant, den wir dafür verantwortlich zu machen suchten, behauptete, dass nicht das „Ryffol“ daran schuld sei, so glauben wir doch heute noch, dass durch dieses Dichtungsmittel die Schläuche ihre Elastizität verlieren und in eine Art Fäulnis übergehen. Auf alle Fälle sind wir von der Anwendung von Dichtungsmitteln gründlich kuriert.

Theater.

Repertoire vom 1. bis 8. April 1900.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag, nachmittags, *Jugend von heute*; abends, *Don Juan*. Montag, *Das Recht des Herzens*. Vorher: *Die Neuweltmüllern*. Mittwoch, *Aida*. Donnerstag, *Wilhelm Tell*. Freitag, *Die Nürnbberger Puppe*. Hierauf: *Johann von Paris*. Sonntag, nachmittags, *Heimat*; abends, *Amelia oder ein Maskenball*.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, abends, *Der Trompeter von Säckingen*. Montag, *Rienzi*. Mittwoch, *Dorf und Stadt*. Donnerstag, *Der fliegende Holländer*. Freitag, *Die Schmetterlings-schlacht*. Samstag, *Partifil* und *Der eingebildete Kranke*. Sonntag, *Tannhäuser*.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hotel-Revue“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amäler-Aubert.

„Henneberg-Seide“

■ Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen! ■

schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter — zu Roben und Blousen! — Franko ins Haus! — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

1a Marken

Champagner-Weine

(Echtheit garantiert).

Schweizer Marken:
1. Bouvier Frères. 2. Louis Maule & Co.

Französische Marken:
1. Moët & Chandon. 2. Heidsieck & Co. 3. Vve. Clicquot.
4. Louis Roderer. 5. G. H. Mumm & Co. 6. Pommery & Greno.
7. Duc de Montebello. 8. St. Maurice & Co. 9. Duminy & Co.
10. Laurent-Perrier & Cie.

Deutsche Marken:
1. Gebr. Feist & Söhne. 2. Mathes Müller.
3. Chr. Ad. Kupferberg & Co. 4. Burgett & Co.

Preislisten pro 1900 gratis und franko bei

Rooschütz & Co., Bern.

Zu verkaufen

In einem berühmten Bergkurort des Berner Oberlandes ein

HOTEL-PENSION

mit 55 Fremdenbetten. Schöne, grosse Terrassen. Ziemlicher Umschung. Gedinge günstig.
Offerten an die Exped. d. Blattes unter Chiffre H 475 R.

An gut besuchtem Luftkurort der Ostschweiz

ein Hotel-Pension

mit 35 Fremdenbetten zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig.
Offerten an die Expedition unter Chiffre H 527 R.

Roquefort suisse 450

Hochfein im Geschmack, durch Güte und Milde vom echten nicht zu unterscheiden. Eignet sich vorzüglich für

Hotels und Restaurants.

Per Stück ca. 2 Ko. à Fr. 2.40 per Ko. versendet
Fr. von Ins, Fabrikant, La Sarraz (Vaud).

Hôtel à remettre.

A remettre, pour cause de santé, dans une des villes des bords du Léman un hôtel de voyageurs. Affaire avantageuse. Reprise comprenant mobilier et cave environ 28,000 fr. S'adresser à MM. Dupuis & Deschamps, agents d'affaires, à Lausanne. 532 H3192L

Ochsen-Nierstücke und Filets.

• Import und Export. •

Spezialgeschäft für jede Lieferungs-Quantität fähig.

Aelteste Firma in Basel.

Es empfiehlt sich bestens

Wwe. Rensch

7 Sattelgasse * Basel * Sattelgasse 7
Telephon 1436. * Telegramme: Rensch Fleischhandlung. 248

L'URBAINE

Anonyme Versicherungs-Gesellschaft für „Betriebs-einstellungs-Verluste“ (Chômage-Police)

infolge Feuersbrunst oder Explosion zu fixen Prämien.

Versendung von Prospektus und Anträgen, sowie weitere Auskunft erteilt gerne:

Die bevollmächtigte Generalagentur:
Gebr. Denner, Zürich.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (Z 4 1318, g.)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

Dampf-Röst-Kaffee.

In Folge Einführung eines erprobten, maschinellen Röst- und Kahlsystems, können wir schöne Cafés von ausgezeichnetem Aroma und garantierter Reinheit zu sehr billigen Preisen offerieren.

Zum Rosten verwenden wir nur speziell ausgesuchte, reinnehmende Cafés, welche in soliden Blechbüchsen von 20 Ko. (Probierbüchsen à 10 Ko.) zum Versand kommen.

Wir offerieren Mischung

No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5
à Fr. — 70	— 85	1.—	1.25	1.50 per 1/2 Ko.

und bitten um Probeaufträge.
(Zag B 161) 642

Gerwig, Herker & Co., Basel.

Rolladenfabrik Horgen.

WILH. BAUMANN.

Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.

Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen

aller Systeme. H 403 Z

ROLL-JALOUSIEN

Eidg. Patent Nr. 5103
mit automat. Aufzugsvorrichtung.
Neuester, elegantester u. bester Fenster-Verschluss.

Zug-Jalousien

Jalousieladen

Roll-Schutzwände

Prämiert auf allen bis jetzt beschickten Ausstellungen.
Vertreter gesucht.

GESUCHT

zu sofortigem Eintritt für eine grosse Fremdenpension Zürichs gegen hohes Jahresalar eventuell mit Gewinnanteil zur selbstständigen und alleinigen Leitung eine

Directrice.

Bewerberin muss in allen Zweigen des Pensionsbetriebes, so auch in der Komptabilität durchaus tüchtig und erfahren, repräsentationsfähig, von kräftiger Gesundheit, und der französischen, womöglich auch der englischen Sprache mächtig sein.

Nur Anmeldungen von Kräften I. Ranges finden Berücksichtigung.

Offerten mit Photographie und Ausweis über Charakter und Befähigung befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 543 R.

Wagen-Fabrik Schaffhausen.

C. HANSLIN & C^{ie}

Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.

Spezialität:
Hotellomnibusse, Eiswaagen.

Wagenräder ab Lager. 2500 Zag. GS.174

Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

☛ sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.** ☛

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

☛ für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera. ☛

„SALUBRA“

Ledertuch-Tapete

(Patentiertes Schweizer Fabrikat)

ist absolut waschbar,
ist absolut desinfizierbar,
ist solider als Oelfarbenanstrich,
ist die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
Wohnzimmer, Badzimmer, Krankenstube etc.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.



Wirkliche Ventilations-Anlagen

nach bewährten Systemen
Unmittelbare Verbesserung von mangelhaften Lüftungs-Anlagen

E. Pfyffer Co., Zürich II

Ventilations-Ingenieure 409

Trocken-Anlagen neuesten Systems.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik **C. Seguin, Mülhausen i. E.**
Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Toril flüssig

(Buffo) flüssiger Fleisch-Extrakt
mit feinsten Suppengemüsen

zur augenblicklichen Herstellung von Bouillon und Verstärkung
von Suppen und Saucen

General-Dépôt der Eiweiss- und Fleisch-Extrakt Compagnie Altona
Alfred Joël, Zürich.

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 120.35. II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer Kirchhofstrasse 12, Basel.

Spezialitäten für Hôtels,

sowie Buchhaltungen prämiierter und bewährter Systeme
empfehlen

Rüegg-Naegeli & Co., Zürich

vormalis Naegeli-Weidmann & Co.

Buchdruckerei u. Bücherfabrikation.

R. Comps-Schulze, Weinhandlung

3 Zürichstrasse **Luzern** Zürichstrasse 3

Bordeaux-Weine

General-Vertretung für die ganze Schweiz und
Dépôt vom Hause

P. Fascal & F. Dubois, Bordeaux.

Grosses Lager in Landweinen.

Spezialität: Walliser- und Tyroler-Weine.

Whiskies

Monopol für die Schweiz und Dépôt vom Hause

Dunville & Co., Belfast u. Glasgow

Grosses Lager in Flaschenweinen:

Bordeaux-, Burgunder-, Rhein-, Mosel-
und Schweizerweine.

(H 470 L.)

428

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Vierwaldstättersee.

Vierwaldstättersee.

Baugrund zu verkaufen.

Der Gemeinderat von Buochs ist im Falle, circa 4500 m² Baugrund,
beim Dampfschiffanlandeplatz dahier, en bloc oder in kleineren Par-
zellen zu verkaufen. Dieser Platz ist prachtvoll gelegen, mit herrlicher
Aussicht auf den See und die umliegenden Berge. Er eignet sich so-
wohl für Erbauung von Villen, vornehmlich aber infolge seiner äusserst
günstigen Verkehrslage für ein Hotel, verbunden mit Restauration.
Dem Seeufer entlang wird auf Kosten der Gemeinde eine öffentliche
Promenade mit Schattentümpfen und Rubelbänken samt Gelländer-
einfassung erstellt. Kaufinteressenten belieben sich anzumelden bei
Gemeindepräsident **Melch. Frank, Buochs.**

525 0111 Lx

Saison 1900
Bitte Preislisten und
Muster-collection zu verlangen.
Habana-Haus
Max Oettinger
St. Ludwig i. E. & Basel.

Champagner-Weine

Champagne Suisse (doux) * St-Jean (sec)

Asti-Champagne

E. Custer & Co., Aarau.

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE
GOUT FRANÇAIS
Agent général pour la Suisse, l'Alsace, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Ein Hotel

kompl. möbliert, mit 50 Betten,
grossen Garten, in schöner Lage,
ist in einem Winter-Kurort an der
Riviera zu vermieten. Event. würde
sich Besitzer beteiligen.
Gef. Anfragen sind unter Chiffre
H 638 R an die Expedition dieses
Blattes zu richten.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Gutempfohlenes

Hotel-Personal

findet stets Stellung durch das

Christl. Kellnerheim

Zürich.

Mobilier d'hôtel.

A VENDRE

grande quantité de meubles de
salon et chambre à coucher,
tapis, lingerie, piano, tableaux,
etc. S'adresser à A. Raach, rue
St-Pierre, 8, Lausanne. 504 H2457L



Kupferne Kochgeschirre

in nur solider, kräftiger Ausführung, mit doppelstarken Böden.

Speziell für
Hotel- und Restaurationsgebrauch

Anfertigung nach Massangabe
in kürzester Zeit.

221



Spezialität:
Gediegene Kücheneinrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.

Weitestgehende Garantie für Haltbarkeit.

Für Hotels, Pensionen etc.

Wegen baulicher Veränderung meiner Verkaufslökalitäten
und, um in Folge dessen rasch zu räumen, verkaufe

Eine Partie Spiegel

in feinen reichverzierten Goldrahmen mit prima Krystallgläsern
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Photographien gratis und franko zur gef. Ansicht.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik

TELEPHON **ED. OLBERTZ** TELEPHON

Badenerstrasse 6 * Zürich III * bei der Sthlbrücke

F. KNUCHEL

vormalis Osburg-Stroebele

Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten

Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Woldecken.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul^e Helvétique, Genève.**

Tesserete bei Lugano.

Thal Capriasca, 523 M. ü. M.

Zu verkaufen oder zu vermieten unter sehr günstigen
Bedingungen ein vor wenigen Jahren neu erbautes Haus
mit Umschwung, sehr geeignet für ein kleines Hotel-Pension.
Vier mal täglicher Postkurs nach Lugano, Post und Tele-
graphenbureau, Bankagentur, Arzt und Apotheke. 9 Kilo-
meter von Lugano entfernt und 45 Minuten von der Gott-
hardbahnstation Taverna. Beliebter Ausflugsort der Fremden
aus Lugano. Centralpunkt der verschiedensten Gebirgs-
touren. Grossartige Kastanienwälder, gute Fahrstrassen in
allen Richtungen. Luftkurort. Näheres unter G 993 O bei
Haasenstein & Vogler, Lugano.

530

Lido-Venise

CAFÉ-RESTAURANT DU GRAND ÉTABLISSEMENT DES BAINS DE MER

Prochaine Ouverture du nouveau Grand Hôtel des Bains avec Dépendance, grands et petits chalets, en tout 200 chambres et salons, au bord de la mer, confort complet de l'époque.

F. SCHLESSING, DIRECTEUR.

„GERADE DIESES WASSER“

EIGNET SICH
für die
Behandlung
Chronischer
Verstopfung.



AM BESTEN
für die
Behandlung
Chronischer
Verstopfung.

VERDIENST EINE AUSNAHMESTELLUNG IN DER
HYDROLOGISCHEN THERAPEUTIK.
PARIS, 4. Febr. 1899. PROF. DR. LANCEREAUX,
Mitglied der Académie de Médecine.
Käuflich bei Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Handlungen
in ganzen und halben Flaschen.

GESUCH.

Junger, mit fachverständiger Frau verheirateter Hotelier, mit
prima Referenzen von den feinsten Häusern der Schweiz und
des Auslandes sucht Saison- oder Jahresstelle als

Direktor.

Spricht und korrespondiert 5 Sprachen geläufig.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 543 R.

Zu verkaufen.

Auf dem Platze Interlaken ein neu erbautes

Hotel und Pension

mit circa 100 Fremdenbetten, grossem Saal und Terrassen,
Restaurationsräumen, Garten. Offerten unter Chiffre H 1176 Y
befördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern.



Für Restaurateure.

Einem tüchtigen Restaurateur mit bescheidenen Mitteln ist
Gelegenheit geboten, ein erstes

Café-Restaurant in Zürich

mit nachweisbarer Rendite käuflich zu erwerben.
Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 534 R.

Ad. Schulthess
Zinkornamenten-Fabrik
Zürich V.

Fabrikation gepresster Metallplatten.

Spezialität:
Bedachungen in verzinkten Rippenblechen
billigste, solideste, feuersicherste Eindeckungsart,
sicher gegen Sturm.

Bester Ersatz für defekte Dächer.
Alte Bretterunterlagen müssen nicht ersetzt
werden.

Beste Referenzen
über seit Jahren erstellten Dächern auf
Berghotels etc.

Prospekte u. Preisofferten stehen zu Diensten.
(Zür. 3578 G.) 347

Für Wirte.

An guter Lage in Lausanne ist ein grosses, schönes

CAFÉ-BRASSERIE

unter günstigen Konditionen sofort zu übergeben.
Offerten an die Expedition unter Chiffre H 535 R.

A REMETTRE

Hôtel nouvellement construit

A remettre dans une localité importante du Jura-Neuchâtelais, à proximité immédiate d'une gare, un hôtel
nouvellement construit avec installations modernes.

S'adresser pour tous renseignements et pour traiter au
notaire Emile LAMBELET, à Neuchâtel. H1387N 547

Gravir-Anstalt
Stempel-Fabrik

PRÄGE-ANSTALT

H. MOSER, BASEL

Bier-Consum-Zahlmarken
Schlüssel- & Thürschilder
EMAIL & METALL

Knaben-Institut

Villa Mon-Désir
Payerne (Waadt).

Französisch, italienisch und englisch.
Handelsfächer Künste. Geräumiges
Komfort. Haus; grosse Gärten. Auf-
merksamkeit. Civile Preise. Es werden besonders
Hotelliers-Söhne aufgenommen.

Referenzen:
Herren: K. Manz, Hôtel St. Gotthard;
Zürich; Gebrüder Hauser, Hotel Giesbach,
H. Schellenberg, zur Krone, Winterthur.
Prospekte und anderweitige Auskunft
verlangt man vom Direktor
Prof. F. Dériaz. H 816 L



Möbel-Ausverkauf

aus Gesundheitsrücksichten,
wegen Aufgabe des Möbelge-
schäfts, 30 Betten in russ und
tannen, 25 Stück Divans in Mok-
kett-Kameeltaschen, Plüsch-,
Fantasie- und andere Stoffe
10-160 Fr., Kanapee, Chaise-
longue zu 60-120 Fr., Fauteuils
30-70 Fr., 6 verschiedene
Ameublements v. 300 Fr., Wert
500 Fr. und zu 500 Fr., Wert
700 Fr., 5 komplette Schlaf-
zimmer, garantiert für gute Ar-
beit zu 800 Fr., Wert 1100 Fr.,
Buffets 150-600 Fr., Verticow
70-120 Fr., Wasch- und an-
dere Kommoden, Spiegel-, Bücher-
und andere Kästen, Schreib-
tische, Stühle, Sekretäre, ver-
schiedene Tische, Spiegel und
andere Möbel, teils zum Her-
stellungspreis erlassen.

SCHMIDT, Petersgraben 63, Basel
Tapezier- und Möbelfabrik
gegenüber der Gewerbeschule.

Guss- und schmiedeeiserne
Schirm- und
Garderobe-
Ständer
sowie Fuss-
kratzer, neueste
Formen und
reichhaltigste
Auswahl;
Treppenhühle
und
zusammenlegbare Treppen in 2 Größen

Suter-Strehler & Co.
Zürich. (Z. a. 1114 G.)

Wegen hohem Alter des Besitzers
weit unter Assekuranzwert zu
verkaufen:

1 Fremden-Hotel

mit Restaurant und Gesell.-Sälen
(Jahres-Geschäft)

im Kt. Appenzel, enth. (ausser
reichl. Wirtsköchen) ca. 50 Frem-
denz. mit 60 Betten und sonst.
kompl. Invent. Scheune, Stallung
und Remise nebst grossem Garten
u. Hühnerhof. Erforderl. Anzahl-
ung Fr. 25,000. Strebsam. Wirt-
schaften od. Hoteliers wird es bei
kl. Kostenaufwand durch Moder-
nisierung leicht möglich sein, den
Wert des Objektes binnen Kurzem
auf das Doppelte zu bringen.

Näheres durch
L. Greif, Stockenstr. 58, Zürich.

Gérance.

Un ménage demande
Gérance

de Pension de famille ou d'hôtel,
de préférence dans la Suisse française.
Sérieuses références.
S'adresser à Mr. Ernest Le-
clerc, à Luzarches (Seine-et-Oise),
France. 537

Kolmar i. E. Bahnhof-Hotel „Terminus“ Kolmar i. E.

direkt vor dem Haupteingang des Bahnhofes.

(Fa 14643)

Vollständig umgebautes, elegant eingerichtetes Haus ersten Ranges. — Vorzügliche Betten. — Central-
heizung. — Geräumige Säle. — Rauch-, Schreib- und Lesezimmer. — Bäder. — Table d'hôte. — Restauration zu
jeder Tageszeit. Civile Preise. **Den III. Geschäftsreisenden besondere Begünstigungen.**
Gerant: Adolf Mueller aus Gersau (Vierwaldstättersee). 516

J.A. Haab-Naef
Zürich V.

Kellerei-Spezialitäten

Illustr. Preislisten
gratis u. franko

499 Z. a. 1558 g

A vendre

dans les conditions très avantageuses

* un hôtel *

très bien fréquenté par des voyageurs
et touristes dans une grande ville
d'Alsace.
S'adresser à l'administr. du journal
sous chiffre H 503 R.

HOTEL.

A vendre pour cause de santé
un hôtel de 40 lits
avec grand café brasserie
occasion exceptionnelle. Capital néces-
saire 50,000 frs. Pour renseignements
s'adresser Case 1270 Lausanne.
(H 2621 L) 313

Spezial-Atelier für
THEATER-MALERIE
& BÜHNENBAU

RICHARD PATZIG'S NACHF.
EUG. KÖHNE

Sehlfassstrasse 18 ZÜRICH V.
Aufnahme aller Dekorations-
arbeiten

491 (Z. a. 1396 G)

VÉRITABLES CIGARETTES TURQUES

S. Apostolen & Fils, Sams, (Turquie)
SEUL REPRESENTANT ET DÉPOT
POUR LA SUISSE

C. BAILLOD-GIRARD
Frauenfeld. 518

Echantillons et Prix sur demande.

Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2.40

Emmentaler Rauchwürste
(sehr beliebte Spezialität)
das Paar zu 30 Cts.

Liefer franko
J. Luginbühl-Lüthy, Metzger
545 Spiez (Berner Oberland).

MAISON

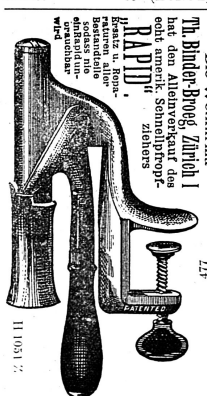
de construction récente, dans une des
principales villes des bords du
Léman, ayant:

Café-restaurant et magasin

pouvant être aménagé pour:

Hôtel ou Pension

est à vendre. Bon revenu.
S'adresser à M. Dupuis &
Deschamps, agents d'affaires, à Lau-
sanne. 539 (H 3478 L)



A VENDRE OU A LOUER
pour la Saison d'Été

A ÉVIAN-LES-BAINS
un Hôtel meublé

très bien situé.

Pour renseignements s'adresser Case postale 3440,
Lausanne. 471

Gant-Anzeige.

Nächsten Dienstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr,
findet im Rathaus in Davos die freiwillige öffentliche Verstei-
gerung des

Hotel Bahnhof in Davos-Platz

samt Inventar und angrenzenden Bauplatz statt. Die Lage am
Bahnhof eignet diesen Effekt vorzüglich als Passanten-Hotel.
Die Verbindungslinie mit der Albulabahn dürfte in kurzer Zeit
zur Ausführung gelangen und wird dieses Haus speziell da-
durch ganz bedeutend an Wert gewinnen.

Nähere Auskunft erteilt inswischen

H 548 Ch 548

Der Eigentümer:

Hch. Alder, Davos-Dorf.

ASSOCIÉ DEMANDÉ

pour l'exploitation et la direction d'un hôtel, ouvert depuis
quelques années, dans une station de montagne très en vogue
et dont l'avenir sera des plus brillants.

Adresser les offres à l'administration du journal sous
initiales H 464 R.

Zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten auf erstem schweiz. Fremden-
platz feinst eingerichtetes

Passanten-Hotel

Jahresgeschäft, 80 Betten, prachtvolle Lage. Vorzüglichste Ge-
legenheit für kapitalkräftigen Fachmann. Offerten unter Chiffre H 512 R befördert die Expedition.

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	Teppichstangen
Rosshaar	Boden Teppiche
Wolle	Tischteppiche
Bettfedern	Storrenstoffe
Matratzendrille	Portièren
Möbelstoffe	Vorhang-Cretonnes
Wachstücher	Passanteries
SCHOOP & CO, ZÜRICH.	

Grosses Luxuswagen-Depot.

Oscar Janka, Zürich.

Permanentes Lager
von über 50 Wagen in jedem Genre.

Gebrauchte
Omnibusse, Landauer, Chaisen etc.
stets vorrätig. 249 K 1321 Z

Tausch nicht ausgeschlossen.
Weitgehendste Garantie.

Ebenso grosse Möbelfabrik.

Zeichnungen, Preislisten stehen gerne zu Diensten,
besonders Spezialität in Hotel-Einrichtungen.

THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja). Victoria, Kulm, Du
Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Steffani,
Suisse, Petersburg, Albulas (St. Moritz). Waldhaus (Flims). Du Parc
et Dépendance (Schuls). Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin,
Rösgel et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina).
Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp). Bernina (Samaden).
Bregaglia (Promontorio). Concordia (Zuoz). Hôtel de la Poste,
Château Firstenberg, Château Tagstein (Thun). Rigi-First (Lu-
cerne). Kurhaus Lenzerheide (pres Chur). 343